
Sichere Gasversorgung trotz sibirischer Kälte

Das rund 1.700 Kilometer lange Versorgungsnetz des Gasnetzbetreibers Creos im Saarland und in Rheinland-Pfalz blieb störungsfrei. Die Bestandsaufnahme zeigt: Rohre und Infrastruktur haben die Belastungsprobe erfolgreich gemeistert.

Sogar während der Rekord-Kälte der letzten Wochen hatte die Creos noch Ressourcen: „Wir mussten nicht einmal auf unsere Backup- und Notfallsysteme zurückgreifen, berichtet Lothar Zenner, Prokurist und Leiter Asset Service.

In Sibirien wurden letzte Woche Rekordtemperaturen von -51°C gemessen. In einer globalisierten Welt haben solche Wetterereignisse nicht nur lokale Auswirkungen: Russland versorgte zuerst die eigene Bevölkerung. Die Folge: die exportierte Menge Erdgas wurde kurzfristig verringert. Doch auch in Deutschland liefen alle Heizungen auf Hochtouren.

„Zu keiner Zeit war von unserer Seite aus die Versorgung der Bevölkerung gefährdet“, erklärt der Geschäftsführer Jens Apelt. Die Netze blieben stabil, die Versorgung der Bürger war gewährleistet. Die Netze haben keinen Schaden genommen.

Solche Szenarien müssen bereits in der Planung und Konzeptionierung von Gasnetzen durchdacht werden, denn es liegt in der Verantwortung der Netzbetreiber, den reibungslosen Betrieb ihrer Anlagen sicherzustellen: Nicht nur logistisch, sondern auch technisch, kaufmännisch und energiewirtschaftlich eine Herausforderung – eine, für die die Creos bestens gewappnet war, wie sich zeigte.

So ist beispielsweise die Rohrinfrastruktur der Creos an Erdgasspeicher und mehrere Verbundsysteme angeschlossen. Dies macht das System weniger anfällig für Ausfälle, Kapazitätsschwankungen können gepuffert werden.

Die Netzplanung ist ein Kernstück des Know-hows der Creos: Aufgrund der Anschlüsse und Verbindungen war es ihr möglich, auf verschiedene Quellen zurückzugreifen. Probleme, wie sie teilweise anderswo auftraten, waren so im Versorgungsgebiet der Creos kein Thema.

Globale Ereignisse wie der gleichzeitige Kälteeinbruch in Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern sind nicht vorhersagbar; das letzte vergleichbare Wetterereignis fand vor etwa 10 Jahren statt. Dass es trotzdem gelungen ist, die Ressource Erdgas jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen, zeigt, dass Erdgas verlässlich ist und mehr als eine Alternative zum Erdöl darstellt.

Erdgas hat noch eine weitere Stärke: Der Anteil an erneuerbaren Energien wird steigen. Dies bedeutet zum einen, dass mehr Biogas produziert werden wird – lokal und dezentral – zudem wird Power To Gas in der Zukunft ein Thema. Bei dieser Technologie wird Gas als Energiespeicher genutzt, um etwa überschüssig produzierte aus Windkraft gewonnene Energie zu speichern.

Die Creos hat in den letzten Jahren die durch die Saar Ferngas gelegte Basis weiter ausgebaut. Jährlich investiert sie ca. 15 Mio. € in die Modernisierung ihrer Netze und Anlagen.

24.02.2012

Pressekontakt:

Michael L'huillier
Leiter Marketing & Kommunikation Deutschland

T +49 (0)681 8105-548
F +49 (0)681 8105-295
M +49 (0)175 1825-134

michael.lhuillier@creos.net
creos.net

Über die Creos Deutschland GmbH

Die Creos Deutschland GmbH sichert an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr in der Großregion Saarland und Rheinland-Pfalz den wirtschaftlichen und unterbrechungsfreien Transport von Erdgas über das eigene ca. 1.700 km lange, leistungsfähige Gas-Hochdrucknetz. Sie ist für das Erdgastransportmanagement, die Errichtung, den Betrieb und die Instandhaltung von Gashochdruckleitungen sowie der dazu gehörigen Anlagen verantwortlich und bietet ein umfassendes Portfolio netzseitiger Dienstleistungen an. Ihre Kernkompetenz ist das Management von Energienetzen.

